

Fachamt: Tiefbauabteilung

Vorlage-Nr.: 2017-057

Datum: 03.03.2017

Beschlussvorlage

Unterhaltung Kläranlage

Hier: Auftragsvergabe Klärschlamm Entsorgung

Beratungsfolge:

Gremium	am	
Bau- und Umweltausschuss	03.04.2017	nicht öffentlich
Gemeinderat	27.04.2017	öffentlich

Beschlussantrag:

1. Die Vergabe „Entsorgung des Klärschlammes der Kläranlage“ erfolgt gemäß VOL Teil A, an die Firma MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH, 76307 Karlsbad-Ittersbach. Die Auftragssumme beträgt 76.112,40 € brutto pro Jahr.
2. Es ist vorgesehen die Leistungen aus wirtschaftlichen und technischen Gründen bis zum 31.12.2019 mit der Maßgabe der Verlängerung um jeweils ein Kalenderjahr zu vergeben, wenn nicht sechs Monate vor Vertragsende einer der Vertragspartner kündigt.
3. Die Finanzierung erfolgt über die Kostenstelle Kläranlage 53805001, Sachkonto 42410300 Im Haushalt 2017 sind die entsprechenden Mittel in Höhe von ca. 76.200,- € brutto bereitgestellt.

Sachverhalt / Begründung:

1. Ausgangslage

In der Kläranlage Eberbach fallen jährlich ca. 1.200 to Klärschlamm an, die auf dem Weg der Verbrennung entsorgt werden.

Der Klärschlamm wurde in den letzten 7 Jahren von der Firma F. Welfes Entwässerungs GmbH & Co Kg, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen, thermisch entsorgt.

Der Vertrag ist gegenwärtig ausgelaufen. Entsprechend wurden die Entsorgungsleistungen nun erneut ausgeschrieben.

2. Allgemeine Informationen zur Klärschlamm Entsorgung in Baden-Württemberg

Das Bundeskabinett hat im Januar 2017 eine Änderung der Klärschlammverordnung beschlossen. Der Verordnungsentwurf schreibt nach einer Übergangszeit von 12 bis 15 Jahren nach Inkrafttreten der Verordnung die Rückgewinnung von Phosphor an Klärschlämmen vor. Dies betrifft derzeit jedoch lediglich große Abwasserbehandlungsanlagen mit einer Ausbaugröße ab 50.000/100.000 EW. Im Vergleich dazu liegt Eberbach allerdings deutlich unter dieser Größenordnung bei 28.000 Einwohnergleichwerten.

Ziel dieser Verordnung soll der Einstieg in die Rückgewinnung von Phosphor –in Form von Phosphat- und anderen Nährstoffen aus Klärschlämmen und die Beendigung der bodenbezogenen Klärschlamm Düngung sein.

Bereits seit dem Jahr 2002 rät das Land Baden-Württemberg offiziell von der Klärschlammverwertung auf landwirtschaftlichen Flächen ab. Die Entwicklung immer genauerer Forschungsmethoden setzt die Wissenschaft in die Lage, zunehmend neue Schadstoffe in den kommunalen Klärschlämmen nachzuweisen die negative Auswirkungen auf die Ökologie haben. Auf die Ausbringung von Klärschlamm sollte deshalb verzichtet und Klärschlamm thermisch entsorgt werden.

Aktuell werden bereits laut DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) in Baden-Württemberg 91 % des angefallenen Klärschlammes auf thermischem Wege entsorgt. Für die restlichen 9 % greifen Ausnahmetatbestände. Diese Ausnahmetatbestände gelten nur auf Klärschlämme mit besonders niedrigem Phosphorgehalt. Diese Tatbestände treffen auf die Eberbacher Kläranlage nicht zu, da die Reinigungsleistung der Anlage generell sehr hoch ist und in Folge der Klärschlamm dementsprechend hoch belastet ist.

3. Ausschreibung

Die Leistungen zur Klärschlamm Entsorgung wurden auf Grundlage der VOL, Teil A, öffentlich ausgeschrieben.

Es ist vorgesehen, die Leistungen aus wirtschaftlichen und technischen Gründen bis zum 31.12.2019 mit der Maßgabe der Verlängerung um jeweils ein Kalenderjahr zu vergeben, wenn nicht sechs Monate vor Vertragsende einer der Vertragspartner kündigt. Die Vergabesumme selbst bezieht sich auf ein Jahr.

Insgesamt haben sieben Firmen Ausschreibungsunterlagen angefordert. Fünf Firmen haben sich am Wettbewerb beteiligt und ihre Angebote fristgerecht eingereicht.

Am 14.03.2017, 10:00 Uhr wurden die eingegangenen Angebote im Rathaus der Stadt Eberbach geöffnet.

Nach sachlich und rechnerischer Prüfung, der Prüfung auf Vollständigkeit und Preisnachlässen, einschließlich der Nebenangebote konnte eine Preisspanne der vorliegenden Angebote von 76.112,40 bis 110.869,92 € brutto festgehalten werden.

4. Vergabevorschlag

Der Zuschlag nach § 18 VOL/A ist auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot zu erteilen. Der niedrigste Angebotspreis allein ist nicht entscheidend.

Unter Berücksichtigung aller für die Vergabe erforderlichen Umstände erscheint das Angebot der Fa. MSE Mobile Schlammentwässerungs GmbH aus Karlsbad-Ittersbach in Höhe von 76.112,40 brutto/Jahr als das Wirtschaftlichste.

5. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über die Kostenstelle Kläranlage 53805001, Sachkonto 41410300. Im Haushalt 2017 sind die entsprechenden Mittel in Höhe von ca. 76.200,- € brutto bereitgestellt.

Die Finanzierung wäre damit gesichert.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n: